



## Insektenförderung in Garten und Landschaft Unterstützung der natürlichen Feinde des Eichenprozessionsspinners

Der Eichenprozessionsspinner (EPS) vollzieht bereits seit mehreren Jahren eine mit Massenvermehrungen verbundene großflächige Ausbreitungstendenz, bei der große Teile Sachsens-Anhalts und der östliche Gürtel Niedersachsens besonders stark betroffen sind. Die besondere Wetterentwicklung der letzten Jahre mit milden Wintern und längeren Trockenphasen besonders im Frühjahr bieten scheinbar sehr gute Bedingungen für den EPS für eine starke Ausbreitung und Massenvermehrung. Aber auch der EPS hat natürliche Feinde. Mit diesem Informationsblatt möchten wir Möglichkeiten aufzeigen was jeder einzelne zur Förderung der natürlichen Feinde beitragen kann.

### Wie kommt es zu solchen Massenvermehrungen ?

Insektenpopulationen können von ihren natürlichen Feinden auf einem bestimmten Niveau gehalten werden. Dann wird von einem stabilen Gleichgewicht gesprochen. In der Natur gibt es allerdings auch Situationen in denen sich Insekten aufgrund besonders idealer Bedingungen über mehrere Jahre explosiv vermehren können. Die Population der natürlichen Feinde vergrößert sich nicht schnell genug um solch eine Explosion einzudämmen. Erst später bricht die Population wegen Nahrungsmangel bzw. durch ein Übermaß an natürlichen Feinden zusammen. Äußere Faktoren, wie veränderte Wetterverhältnisse, Diversität oder Monokulturen können das Zusammenspiel zwischen Schädling und natürlichen Feinden beeinflussen.

### Wie ist der natürliche Ablauf ?

Entlang von alleinstehenden Eichen, Eichenalleen und Waldrändern sowie lichten Wäldern findet der EPS in Verbindung mit trockenen sonnigen Wetterverhältnissen ideale Bedingungen bei denen sich eine Population von Eichenprozessionsspinnern über die Jahre vermehren kann, bevor Nahrungsmangel und natürliche Feinde, wie zum Beispiel Parasiten (Schlupfwespen, Raupenfliegen) und Prädatoren (Vögel, Fledermäuse, Käfer, Raubwanzen, Waldameisen, Larven der Florfliegen) einen Zusammenbruch dieser Population verursachen. So verzehren Vögel in der Brutzeit pro Tag bis zu 20 Raupen. Eine



Schlupfwespe injiziert eine Raupe

© USDA/ Scott Bauer



Schlupfwespen schlüpfen aus Raupe

© Mathias Hoffmann 2002

Schlupfwespe kann in der kurzen Lebenszeit ca. 150 Raupen mit Eiern injizieren die Nachkommen injizieren wiederum 150 Raupen. Raupenfliegen können zwischen 100 bis 5000 Larven an den EPS-Nestern ablegen, welche dann die Raupen fressen. Letztendlich wird dem Eichenprozessionsspinner durch dieses Einwirken die Lebensgrundlage entzogen und er bekommt danach längere Zeit keine Chance mehr, sich zu entwickeln.

### Äußere Einflüsse auf Insekten ?

Seit längerem ist ein Rückgang der Insekten zu beobachten. Aufgrund des dramatischen Rückgangs in den letzten Jahren spricht man vom „Insektensterben“. Insbesondere wird dies auf die Veränderungen in der Kulturlandschaft aber auch in den Siedlungen zurückgeführt. Besonders der strukturelle Wandel in der Landwirtschaft mit einer fortschreitenden Flächenintensivierung sowie die Verarmung der Gärten in Hinblick auf Blütenpflanzen, führen zu einem immer knapper werdenden Nahrungsangebot für Blüten besuchende Insekten.



Nach einem meist noch reichem Angebot im Frühjahr vor allem aus der Raps-, Obst- und regional der Löwenzahnblüte bricht die Nahrungsversorgung dieser Insekten im Juni meist schlagartig zusammen. Die landwirtschaftlich genutzten Flächen können die Insekten nicht mehr ernähren. Blühende Ackerunkräuter sind aufgrund von Pflanzenschutzmitteln inzwischen fast vollständig von den Feldern verschwunden.

Diese Entwicklung hat mittlerweile aber auch die Wiesen erfasst. Statt Grünfutter und Heu wird heute überwiegend Silage geerntet. Dazu werden die Wiesen statt wie bisher 2-3 Mal im Jahr nun 4-6 Mal gemäht – jeweils kurz vor der Blüte. Damit fallen auch die Wiesen als Nahrungsquellen für die Insekten weg.



Wir haben uns an diese schleichende Veränderung gewöhnt und bemerken oft gar nicht, dass der Sommer nicht mehr bunt, sondern nur noch grün und braun ist. Zudem ist er auch zunehmend stumm, da auch die Vogelwelt auf Insekten angewiesen ist.

## Wie kann man Insekten und Vögel als natürliche Feinde fördern ?

Jeder der einen Garten hat kann etwas mit folgenden einfachen Beiträgen zu Förderung von Insekten tun:

- Auf Pflanzenschutzmittel sollte im eigenen Garten verzichtet werden. Ist es gar nicht anders möglich gibt es viele nützungsschonende Alternativen.
- Einen Teil des Gartens etwas wilder lassen und der Natur etwas Freiraum geben.
- Im weniger genutzten Bereichen des Gartens statt des Kurzrasens Blumenwiesen anlegen mit heimischer Wiesenblumensaat. Saatgut kann man auch sehr gut an Wegrändern sammeln.
- Besonders Pollen tragende, heimische Pflanzen wie Kamille, Wiesenkerbel, Königskerze, Wasserdost, Habichtskraut, Thymian, Malven und viele andere bieten zahlreichen Insekten Nahrung zu unterschiedlichen Jahreszeiten. Besonders reich sind häufig auch Wildkräuter wie Disteln, Franzosenkraut und Weidenröschen.
- Auch heimische Sträucher wie Schlehe, Weißdorn, Holunder und Faulbaum bieten Insekten ein großes Blütenangebot. Letzterer besonders das ganze Jahr über.
- Die modernen Schotterflächen bieten keinerlei Raum und Nahrung für Insekten.
- Ein großes Angebot an Nistmöglichkeiten für Fledermäuse und Vögel ist gerade in Bereichen mit noch sehr jungen Bäumen ohne natürliche Höhlen sehr förderlich. Höhlenbäume sollten unbedingt erhalten bleiben.

Gleiches gilt auch für Städte und Kommunen. So sollte auf öffentlichen Grünflächen nicht nur die Verwendung gebietsheimischer Pflanzenarten der Regelfall sein und kein Pestizideinsatz stattfinden, sondern auch ein insektenfreundliches Pflegeregime realisiert werden. Wegraine sollten grundsätzlich außer einem Streifen von 1 m entlang der Wege nicht vor dem Herbst, am besten sogar erst Ende Februar geschlegelt werden. Hierdurch können sich Blütensäume wieder ausbilden und auch Überwinterungsmöglichkeiten sind im Altpflanzenbewuchs vielfältig.

## Weitere Informationen ?

Weitere Informationen und Kontaktmöglichkeiten auf unserer Internetseite:

<https://www.gifhorn.de>

Sowie darüber hinaus: [www.NABU.de](http://www.NABU.de); [www.dein-Baumdienst.de](http://www.dein-Baumdienst.de); [www.bluehende-landschaft.de](http://www.bluehende-landschaft.de); [www.bmu.de](http://www.bmu.de); [www.bfn.de](http://www.bfn.de)